

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

[www.mutters.tirol.gv.at](http://www.mutters.tirol.gv.at)

E-Mail: [gemeinde@mutters.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@mutters.tirol.gv.at)

## Niederschrift Nr. 02/2016

### der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Mutters vom 05.04.2016

Mutters, am 25.04.2016

#### Anwesend:

##### ➤ **Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER**

BM Hansjörg Peer  
Gregor Reitmair  
Mag. Florian Graiff  
Mag. Robert Schmutzer  
DI Michael Saischek  
Ing. Roland Fleissner  
Florian Wanker  
Angelika Zais  
Sabine Jäger

##### ➤ **Mutters Aktiv**

Maria Steixner MSc  
Romed Eberl  
Gebhard Muigg

##### ➤ **Die Grünen Mutters**

Dr. Johannes FRITZ

##### ➤ **MuttersPLUS**

Mag. Reinhard Huber in Vertretung für MMag. Dr. Klaus Hilber  
Mag. Simone Larcher

#### **Entschuldigt abwesend:**

MMag. Dr. Klaus Hilber

#### **Unentschuldigt abwesend:**

--

<b>Ort:</b>	<b>Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal</b>
<b>Beginn der Sitzung:</b>	<b>19 Uhr 00</b>
<b>Ende der Sitzung:</b>	<b>22 Uhr 05</b>
<b>Zuhörer:</b>	<b>05</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Christian Strasser</b>

Die Einladung erfolgte am: **29.03.2016**  
Die Sitzung war beschlussfähig.

## Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 01 der Sitzung vom 02.02.2016 sowie der Niederschrift der konst. Gemeinderatssitzung vom 15.03.2016;
- 2) Behandlung des Antrages auf Änderung eines Bebauungsplanes und Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp(n). 643/44 und 643/47 (WA Birchfeld), GB Mutters; Auflage des Entwurfes;
- 3) Behandlung des Ansuchens des Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten betreffend der Anpachtung der Gp. 611, KG Mutters (Sportplatz); Beschlussfassung;
- 4) Behandlung des Ansuchens von Mag. Helmuth Mayr, Außerkreith, betreffend des Ankaufs einer Teilfläche aus Gp. 890/1, KG Mutters; Beschlussfassung;
- 5) Behandlung der Jahresrechnung 2015; Beschlussfassung;
- 6) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters; Bericht des Substanzverwalters; - Bericht des Kassenprüfers;
- 7) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters; - Bericht des Kassenprüfers;
- 8) Bericht des Bürgermeisters;
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Vor Behandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte werden die im Sitzungssaal anwesenden Mitglieder Mag. Florian Graiff (Wir Mutterer) und Mag. Reinhard Huber (MuttersPLUS) vom Bürgermeister im Sinne des § 26 TGO angelobt.

### 1. Genehmigung der Niederschrift Nr. 01 der Sitzung vom 02.02.2016 sowie der Niederschrift der konst. Gemeinderatssitzung vom 15.03.2016;

#### NS Nr. 1 vom 02.02.2016

Hier erkundigt sich GR Dr. Johannes Fritz über den TOP 8. (Waldumlage 2015) betreffend des Anteiles der Gemeinde Mutters und der Verbuchung lt. Haushaltsstelle.

Die Niederschrift Nr. 1 wird genehmigt und unterfertigt.

#### NS vom 15.03.2016

GR Dr. Johannes Fritz bemerkt zum TOP 8. betreffend der Protokollierung Übersendung der Unterlagen, welche per E-Mail ca. 7 Tage vor dem Sitzungstermin übermittelt werden, dass man künftig nicht ca. 7 Tage sondern mindestens 7 Tage vor dem Sitzungstermin die Unterlagen erhalten sollte. Dies würde auch dem Gesetz entsprechen.

Die Niederschrift der konst. Sitzung vom 15.03.2016 wird genehmigt und unterfertigt.

## **Abstimmung**

Einstimmig

## 2. Behandlung des Antrages auf Änderung eines Bebauungsplanes und Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp(n). 643/49 und 643/47 (WA Birchfeld), GB Mutters; Auflage des Entwurfes;

Für die zweite Baustufe „Leistbares Wohnen am Birchfeld“ wurden vor knapp 2 Wochen die Kaufverträge unterzeichnet. Die Arbeiten zur Erschließung der Baufläche liegen im Plan und sollten noch im April den Abschluss finden. Die Eintragung im Vermessungsamt ist erfolgt und somit können die nächsten Schritte gesetzt werden. Dazu gehört die Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes.

Verantwortlich hierfür zeichnen die Gewinner des Architektenwettbewerbes 2009, das Team K2 sowie der Raumplaner der Gemeinde Mutters, DI Andreas Lotz.

Der Bebauungsplan wurde maßgeschneidert, um das Projekt nach den Vorstellungen der Architekten umsetzen zu können.

Es wurde für jede einzelne Bauparzelle die Höhenlage fixiert und auch jene Bereiche fixiert, welche nicht bebaubar sein sollten.

Der Entwurf sowie der Erläuterungsbericht ergingen an alle Gemeinderatsmitglieder per E-Mail.

### **Antrag**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Bebauungsplan für die Grundparzellen 643/49 und 643/47, somit das gesamte Planungsgebiet, nach der planerischen Darstellung von DI Andreas Lotz, Innsbruck, Plan Nr. 331 vom 05.04.2015 die Zustimmung zu erteilen und die Auflage zu beschließen.

### **Abstimmung**

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der verkürzten Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

## 3. Behandlung des Ansuchens des Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten betreffend der Anpachtung der Gp. 611, KG Mutters (Sportplatz); Beschlussfassung;

Die Gemeinde Mutters ist seit knapp 50 Jahren Pächter des Sportplatzes. Verpächter ist das Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten incorporierten röm.-kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Mutters. Die Grundparzelle weist eine Fläche im Ausmaß von 6.988 m<sup>2</sup>. Im Jahr 2015 hat die Gemeinde einen Pachtzins im Ausmaß von € 762,55 bezahlt.

1966 wurde eine Vereinbarung zwischen dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten in Vertretung der incorporierten röm.-kath. Pfarrpfünde Mutters-Natters und der Gemeinde Mutters abgeschlossen. 1977 hat BM Dr. Hermann Arnold ein

Schreiben an den damaligen Pfarrer Sebastian Huber mit folgendem Inhalt übermittelt:

- Die Gemeinde pachtet den Sportplatz mitsamt darauf errichtetem Gebäude ab dem 1.1.1977 auf weitere 10 Jahre.
- Der Pachtzins beträgt ÖS 5.000,00 inkl. MwSt. pro Jahr
- Die ersten 5 Jahre bleiben unverändert, danach entsprechend indexiert
- Die Gemeinde ist in der Nutzung nicht beschränkt

Eine Verlängerung über das Jahr 1986 hinaus wurde nicht vereinbart.

VPI 01.01.1977	103,5	€ 363,36
VPI 01.01.2016	286,0	€ 1.004,08

Es gibt einen Gemeinderatsbeschluss, wonach die Feste der MK Kreith und der Schützenkompanie Mutters in den Jahren 2016/18 auf dem Platz stattfinden können. Der Bürgermeister hat entsprechende Gespräche mit dem Stift Wilten schon im Jahr 2013 aufgenommen, jedoch hat sich bis dato nichts ergeben.

Der Letztstand, besprochen mit den Pfarrkirchenrat sowie Rudi Mair und dem Rechtsvertreter des Stiftes Wilten, Dr. Klaus Nuener, würde vorsehen, den Vertrag neu aufzusetzen. Ein befristetes Pachtverhältnis, welches auch immer wieder verlängert werden könnte, wäre wünschenswert. Die Vertreter der Pfarre stellen sich pro Jahr € 0,5 pro m<sup>2</sup> vor, wobei dieser Betrag indexiert sein sollte. Somit sprechen wir zum Vertragsabschluss von € 3.494,00.

### **Antrag**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, weitere Verhandlungen mit dem Stift Wilten zu führen. Zielsetzung dabei sollte sein, dass der Pachtzins maximal € 2.000,00 betragen darf mit einer Vertragslaufzeit von 10 Jahren.

### **Abstimmung**

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

### 4. Behandlung des Ansuchens von Mag. Helmuth Mayr, Außerkreith, betreffend des Ankaufs einer Teilfläche aus Gp. 890/1, KG Mutters; Beschlussfassung;

Mag. Helmuth Mayr ist Eigentümer der Liegenschaft 896/2 KG Mutters. Das Grundstück befindet sich in Außerkreith und grenzt direkt an die von der Gemeinde am Tauschwege übernommene Grundparzelle 890/1 an. Die Zufahrt 900/2 ist ebenfalls im Besitz der Familie Mayr.

Die Zufahrtstraße führt im rechten Winkel zur bebauten Parzelle und stellt ein Problem speziell im Winter dar. Familie Mayr hat daher den Antrag auf Ankauf einer Teilfläche von ca. 4-5 m<sup>2</sup> im direkten Nahbereich der Zufahrtstraße gestellt.



### **Antrag**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, ca. 4-5 m<sup>2</sup> Grundfläche der nordöstlichen Ecke der GP 890/1 zum Zwecke der Verbesserung der Zufahrtssituation an Familie Mayr zu einem Marktpreis von € 225.-- /m<sup>2</sup> zu verkaufen.

Die mit der Errichtung dieses Vertrages anfallenden Kosten und Gebühren hat der Käufer allein zu tragen.

### **Abstimmung**

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

### 5. Behandlung der Jahresrechnung 2015; Beschlussfassung;

Vor Übergabe des Vorsitzes an den Bürgermeister-Stellvertreter Gregor Reitmair zur Behandlung der Jahresrechnung 2015 hat der Bürgermeister wesentliche Daten aus der Jahresrechnung erläutert.

Der Überprüfungsausschuss der Gemeinde Mutters hat in seiner Sitzung am 22.03.2016 den Rechnungsabschluss 2015 vorgeprüft und folgendes wurde festgestellt:

Die Übereinstimmung der im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Einnahmen – und Ausgabenbeträge mit den Summen des Tagesbuches ist gegeben.

### **Kassenabschluss (Istbestand) zum 31.12.2015**

Gesamt-Kassenbestand (Barbestände und Bankbestände):	<b>€95.860,90</b>
--	-------------------

### **Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts**

Einnahmenvorschreibung:	€ 5.278.519,68
Ausgabenvorschreibung:	€ 4.945.631,00
<b>Jahresergebnis (Überschuss/Abgang)</b>	<b>€ 332.888,68</b>

## Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushalts

Einnahmenvorschreibung:	€ 75.000.00
Ausgabenvorschreibung:	€ 133.216,41
Jahresergebnis (Überschuss/Abgang)	<u>€ -58.216,41</u>

Der negative Jahresabschluss des außerordentlichen Haushalts resultiert aus den nicht abgerechneten Projekt WVA Mutters Sanierung Hochbehälter Mitterfeld. Die Endabrechnung liegt bereits vor und der Haushalt wird daher heuer abgeschlossen.

Die Überprüfung der Rücklagenstände mit den Guthaben auf den entsprechenden Sparbüchern wurde durchgeführt und stimmt überein.

Die Obfrau vom Prüfungsausschuss GR Maria Steixner berichtet kurz über die am 22.03. durchgeführte Prüfung der Jahresrechnung 2015.

Die Vertreter der Oppositionsparteien stellen schriftlich den Antrag (1), die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2015 um mindestens 14 Tage zu vertagen.

Die Begründung ist aus dem Antrag zu entnehmen.

Weiters wird der Antrag (2) gestellt, dass fortan in den Jahresabschlüssen Abweichungen vom Voranschlag im Umfang ab 20 % und aber einer Mindestsumme von € 3.000. — erläutert werden müssen. Zudem wird beantragt, dass fortan die Jahresabschlüsse und Voranschläge ein Abkürzungsverzeichnis und Inhaltsverzeichnis sowie eine differenzierte Darstellung der Finanzschulden beinhalten sollten.

Die Begründung ist aus dem Antrag zu entnehmen.

GR Mag. Simone Larcher erkundigt sich über den erhöhten Personalaufwand, über die vorhandenen Haushaltsüberschreitungen sowie über das Fraktionsgeld.

GR Dr. Johannes Fritz erkundigt sich über die erhöhten Kosten im Volksschulbereich (Instandhaltungskosten) sowie über die Soll/Ist Buchungen lt. RA 2015 Seite 13.

Des Weiteren fehlt eine detaillierte Übersicht (Zinssätze) über die Verschuldung der Gemeinde Mutters.

GR Dr. Johannes Fritz bemerkt, dass es den Oppositionsparteien nicht möglich war, in der festgesetzten Frist, welche nicht eingehalten wurde, eine objektive und sachliche Prüfung durchzuführen.

Die Unterlagen sollten künftig längerfristig den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden, zumal gerade die neuen Gemeinderatsmitglieder sich erst mit der neuen Materie befassen müssen.

In dieser kurzen Zeit war es einfach nicht möglich, sich mit den einzelnen Positionen auseinander zu setzen, bemerkt GR Dr. Fritz.

GR Maria Steixner erkundigt sich über den geringen Aufwand der Zinsenbelastung Kindergarten, RA 2015 Seite 73.

Der Bürgermeister bemerkt, dass am Dienstag, den 22.3.2016 die Kundmachung über die Auflage des Rechnungsabschlusses zur allgemeinen Einsichtnahme an der Gemeindeamtstafel erfolgt sei und ab diesem Zeitpunkt hat jeder Gemeindegänger – somit auch jeder Gemeinderat - das Recht, in den Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Am 23.3.2016 wurde ein Entwurf in Papierform und postalisch – ohne Nachweis - an die Listenführer übermittelt, welche anscheinend lt. Auskunft von Dr. Fritz er erst am 25.3. zugestellt erhalten habe. Eine nochmalige Zustellung in digitaler Form erfolgt am 29.3.16. Einen Einfluss auf den Postlauf hat die Gemeinde nicht.

Der Bürgermeister stellt in diesem Zusammenhang fest, dass jedes Gemeinderatsmitglied in diesen zwei Wochen sehr wohl die Möglichkeit gehabt hätte, in den Unterlagen Einsicht zu nehmen. Von der Möglichkeit hat kein Mitglied Gebrauch gemacht.

Der Vorwurf, dass die Bestimmungen gemäß §§ 93 und 108 TGO 2001 nicht eingehalten wurden, gehen somit ins Leere.

Der Bürgermeister stellt oa. Anträge zur Abstimmung:

Antrag 1:

Die Liste WIR Mutterer mit BM Hansjörg Peer (9) sprechen sich gegen den Antrag aus.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder (6) sprechen sich für den Antrag aus.

Somit gilt der vorliegende Antrag als abgelehnt.

Antrag 2:

a.) Es wird beantragt, dass fortan in den Jahresabschlüssen Abweichungen vom Voranschlag im Umfang ab 20 % und ab einer Mindestsumme von € 3.000. — erläutert werden.

Die Liste WIR Mutterer mit BM Hansjörg Peer (9) sprechen sich gegen den Antrag aus.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder (6) sprechen sich für den Antrag aus.

b.) Zudem wird beantragt, dass fortan die Jahresabschlüsse und Vorschläge ein Abkürzungsverzeichnis und Inhaltsverzeichnis sowie eine differenzierte Darstellung der Finanzschulden beinhalten.

Die Liste WIR Mutterer mit BM Hansjörg Peer (9) sprechen sich gegen den Antrag aus.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder (6) sprechen sich für den Antrag aus.

Somit gelten die vorliegenden Anträge als abgelehnt.

Übergabe des Vorsitzes an Bürgermeister-Stellvertreter Gregor Reitmair.

Der Vorsitzende verlässt den Sitzungsraum und ist während der Beratung und Abstimmung nicht anwesend.

GR Dr. Johannes Fritz bemerkt nochmals, dass es einfach nicht möglich war, in dieser Zeit sich vorzubereiten, zumal die Unterlagen zu kurzfristig übermittelt wurden und der gesetzliche Zeitrahmen nicht eingehalten wurde.

Der Antrag sei kein Misstrauensantrag, aber die entsprechenden Informationen lagen einfach nicht vor und so muss man schon aufgrund der Reaktion vom Rechnungsleger doch ein wenig Misstrauen in den Raum stellen.

GR Dr. Johannes Fritz sowie Mag. Simone Larcher stellen nach intensiver Diskussion klar und fest, dass dies kein Misstrauen gegen den Rechnungsleger und der Verwaltung sei.

Um aber ein tiefgründiges Bild zu machen, bedarf es einfach mehr Zeit, zumal die Materie für jeden neuen Gemeinderat derzeit noch unverständlich sei.

Man hätte einfach mehr Zeit gebraucht, um sich in diese Materie einzulesen, bemerkt GR Maria Steixner.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Rechnungsleger die aufgezeigten Fragen erörtert hat und bemerkt, dass die Frist der Einsichtnahme eingehalten wurde.

Abschließend bemerken die Vertreter der Oppositionsparteien, dass sie als gewählte Mandatare auch eine Verantwortung haben und es schon legitim sei, kritisch zu hinterfragen und Anfragen zu stellen.

### **Antrag von GR Gregor Reitmair als Vorsitzender dieses Tagesordnungspunktes:**

Der Gemeinderat möge dem Bürgermeister die Zustimmung und Entlastung zur Jahresrechnung 2015 in der vorliegenden Form erteilen.

### **Abstimmung**

Die Gemeinderatsmitglieder der Liste Wir Mutterer mit Bürgermeister Hansjörg Peer (8) sprechen sich für den Antrag aus.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder (6) sprechen sich gegen den Antrag aus.

### **6. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters; Bericht des Substanzverwalters:**

- Mitte Februar hat die Vollversammlung der GGAG Mutters stattgefunden. Dabei wurde beschlossen, dass sich die GGAG Mutters dem „Schweizer Prozessfinanzierungsmodell“ des Dr. Bernd Oberhofer anschließen will. Dabei wird die Republik Österreich im Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Höchststrichter zum Thema Gemeindegut verklagt.
- Per 31. März 2016 hat das LVwG Tirol ein Erkenntnis erlassen, wonach die Berufung von 8 Mitgliedern der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters betreffend Zahlung KEST (€ 32.300.--) aus den Jahren 2010 bis 2013 als unbegründet abgewiesen wird.
- Im Herbst 2015 hat das LVwG Tirol erkannt, dass den Mitgliedern der GGAG Mutters ausschließlich der Holzbezug im Rahmen des Hof- und Gutsbezuges zusteht. Der Ausschuss der GGAG hat außerordentliche Revision gegen dieses Erkenntnis eingebracht. Die Gemeinde hat im Februar 2016 RA Dr. Markus Heis mit der rechtsfreundlichen Vertretung betraut. Zwischenzeitlich wurden die Stellungnahmen der Gemeinde durch das zuständige Höchstgericht angefordert. Die Stellungnahme wurde vor 3 Wochen zugestellt.
- Leider liegt der Hof- und Gutsbezug der Mitglieder in schriftlicher Form immer noch nicht vor. Der Obmann der GGAG Mutters Josef Fritz ist hierfür zuständig. Da einigen an Schadholz im unteren Berg und entlang des Mühlbaches liegt, hat der Waldaufseher den Auftrag der Substanzverwaltung für die Auszeige von „3-Meter-Teilen“ erhalten.

## **Jahresrechnung 2015**

Ertrag:	908.655,85
Aufwand:	<u>489.507,71</u>
Gewinn 2015	419.148,14

### **Bericht des Kassaprüfers:**

GR Mag. Florian Graiff berichtet über die am 17.02.2016 stattgefundene Prüfung der Finanz- und Sachgebarung der GGAG Mutters zum Stichtag 31.12.2015.

Der stichprobenartige Vergleich der Buchungen mit den Belegen für die Zeit vom 1.1.2015 – 31.12.2015 auf Vollständigkeit und Richtigkeit ergab keine Mängel.

Der Prüfbericht wird allen Gemeinderatsmitgliedern übermittelt und ist in der Anlage als Kopie der Niederschrift beigegeben.

### **Voranschlag 2016**

Der Substanzverwalter berichtet über das Budget 2016, welches Einnahmen in der Höhe von € 366.000,00 und Ausgaben in der Höhe von € 360.000,00 vorsieht. Der Gewinn wird im Budget mit € 216.000,00 dargestellt, wobei € 210.000,00 an die substanzberechtigte Gemeinde übertragen werden.

GR Dr. Johannes Fritz sieht sich außerstande einen Beschluss herbeizuführen, zumal keine Möglichkeit war, in den Unterlagen Einsicht zu nehmen. Zudem sieht die Tagesordnung keine Beschlussfassung vor.

Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass jedes Mitglied des Gemeinderates nach Bekanntgabe der Tagesordnung in die den einzelnen Tagesordnungspunkten zugehörigen Verhandlungsunterlagen Einsicht nehmen kann.

GR Gregor Reitmair bemerkt, dass lt. Bestimmungen des Tiroler Flurverfassungslandesgesetzes (TFLG 1996) die Jahresrechnung sowie der Voranschlag vom Gemeinderat nicht zu beschließen sei.

## 7. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters:

- Die Vollversammlung hat am letzten Donnerstag stattgefunden. Dabei hat der Substanzverwalter die Mitglieder der GGAG Kreith über den Grundstückstausch der GP 1 und 2 KG Kreith mit den Bundesforsten informiert. Die Vollversammlung vertritt auch die Meinung, dass dies sinnvoll wäre.

- Betreffend Vornutzung im Ausmaß von ca. 1.000 efm im Jahr 2015 hat die Vollversammlung einstimmig beschlossen, keine Aufsichtsbeschwerde gegen den Substanzverwalter beim Land Tirol einzubringen.
- Die Vollversammlung hat ebenfalls beschlossen, der Abtretung des Rechtsstreites an die Schweizer Prozessfinanzierungsgruppe keine Zustimmung zu erteilen.
- Die Vollversammlung hätte angeregt, dass die Substanzverwaltung den Mitgliedern der GAG Kreith künftig eine Vornutzung im Ausmaß von ca. 50 bis 100 efm zusätzlich übergibt. Angedacht ist dabei das Stangenholz, welche außer Kosten für die Gemeinde, nichts bringt.
- Als Pächter der Kreither Alm wird wiederum Hubert Hölzl agieren. Das Kraftwerk Kreither Alm wurde von der Firma Geppert saniert und sollte den entsprechenden Dienst wieder leisten. Die Kosten für die Sanierung des Kraftwerkes betragen € 6.950,00.
- Die günstige Wetterlage ermöglichte auch im Spätherbst noch eine Wegsanierung, welche in Absprache mit dem Waldaufseher erfolgte. Norbert Kofler als Bestbieter hat den Zuschlag erhalten. Die Kosten hierfür lagen bei € 2.460,00.

### **Jahresrechnung 2015**

Ertrag:	79.520,12
Aufwand:	<u>52.084,10</u>
Gewinn 2015	27.436,02

### **Bericht des Kassaprüfers:**

GR Mag. Florian Graiff berichtet über die am 17.02.2016 stattgefundene Prüfung der Finanz- und Sachgebarung der GGAG Kreith zum Stichtag 31.12.2015.

Der stichprobenartige Vergleich der Buchungen mit den Belegen für die Zeit vom 1.1.2015 – 31.12.2015 auf Vollständigkeit und Richtigkeit ergab keine Mängel.

Der Prüfbericht wird allen Gemeinderatsmitgliedern übermittelt und ist in der Anlage als Kopie der Niederschrift beigegeben.

### **Voranschlag 2016**

Der Substanzverwalter berichtet über das Budget 2016, welches Einnahmen in der Höhe von € 56.000.-- und Ausgaben in der Höhe von € 58.000.-- vorsieht. Der Verlust beträgt € 2.000.--.

Der Substanzverwalter bedankt sich bei seinen zwei Stellvertretern und hält zur Jahresrechnung fest, dass diese einen Überschuss von € 27.436,02 ausweist. Dies nur deswegen, weil entsprechend Vornutzung im Jahr 2015 erledigt wurde. Wäre dies nicht zustande gekommen, so wäre ein Verlust zu verbuchen gewesen.

## 8. Bericht des Bürgermeisters:

Berichtet wird über die Vertragsunterfertigung für die WA Birchfeld II, über die Vollversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels westl. Mittelgebirges, wonach Altbürgermeister Hans Payr aufgrund einer Statutenänderung wiederum zum Obmann des Gesundheits- und Sozialsprengels gewählt wurde, über die geplanten konst. Sitzungen des Wohn- und Pflegeheimes Natters/Mutters und Götzens, des Planungsverbandes 18 westl. Mittelgebirge, des Bezirkskrankenhauses Hall sowie des Abfallbeseitigungsverbandes.

## 9. Anträge, Anfragen und Allfälliges.

GR Sabine Jäger regt die Anstellung einer externen Person an, welche die öffentlichen Gebäude wie Bürgersaal, Volksschule etc. betreut und beaufsichtigt. Dieser sollte u.a. über ein gastronomisches Grundwissen verfügen, zumal er auch die Betreuung des Bürgersaales (Veranstaltungen, Kautionen, Bestandserhebung etc.) übernehmen muss.

Der Gemeinderat steht diesem Ansinnen positiv gegenüber, wobei aufgerufen wird, hier Vorschläge zu unterbreiten.

GR Florian Wanker ersucht um Aufstellung einer „Dogstation“ im Bereich der Fa. Herold.

GR Mag. Reinhard Huber bemerkt, dass nach dem Tode von Prof. Heinz Hafele einige Bilder und CD vorhanden sind und ob die Gemeinde Interesse an einem Kauf habe.

Des Weiteren erkundigt er sich über den derzeitigen Stand Bauvorhaben Hotel Muttererhof.

GR Mag. Simone Larcher erkundigt sich darüber, ob nach der Schließung von Sport Pfurtscheller ein Postpartner in Mutters gefunden werden konnte.

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass ab 2.5. ein neuer Postpartner in der Tankstelle eröffnen wird.

GR Gebhard Muigg bemerkt, dass die neuen Biertischgarnituren, die 2015 von der Gemeinde angekauft wurden, schon sehr beschädigt sind.

Überlegen sollte man auch wieder die Aufstellung von Abfalleimern im Dorfzentrum.

GR Maria Steixner möchte gerne bei Großprojekten wie z.B. Dorfplatzerneuerung, Errichtung Hotelanlage Talstation im Vorfeld mehr Informationen erhalten.

Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass man hier Ausschüsse installiert hat und diese sollten die erforderlichen Informationen haben, zumal fast jede Fraktion in diesen Ausschüssen vertreten ist.

Bemerkt wird auch zu den Geschenken für Neugeborene, dass man hier schon ein sehr hochwertiges Geschenk seitens der Gemeinde zur Verfügung stellt.

Man sollte sich vielleicht überlegen, ob man nicht eine andere Regelung anstreben sollte (Augenmerk auf Quantität, nicht nur auf Qualität).

GR Romed Eberl ersucht den Bürgermeister, ob man nicht eine Wegverbindung zum Schwimmbad oberhalb des Bahngleises bei der Nockhofwegstation errichten könne.

GR Dr. Johannes Fritz erkundigt sich über den Jugendraum und stellt fest, dass dieser Raum nicht nur von Jugendlichen benützt wird. Zudem wäre es auch wünschenswert, wenn das äußere Erscheinungsbild des Raumes ein wenig adaptiert wird.

Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass die Erwachsenenschule Mutters in diesen Räumlichkeiten Sprachkurse abhält.

Des Weiteren bedankt sich GR Dr. Fritz bei jenen Personen und Gruppen, die sich überparteilich für die Integration der Flüchtlinge in Mutters engagieren.

Man soll weiterhin dringend bemüht sein, privaten Wohnraum für die Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.

Wünschenswert wäre auch eine Vernetzung mit den Gemeinderatslisten.

Im Rahmen des 1. Treffens im Dezember 2015 wurde ein Informationsabend organisiert, der im Pfarrsaal stattgefunden hat.

Diesbezüglich findet nun ein weiteres Treffen dieser Initiativgruppe Flüchtlinge in Mutters und zwar am Dienstag, den 19.4.2016 um 19 Uhr 30 im Pfarrsaal statt.

Im Rahmen dieses Treffens soll über Maßnahmen wie Integration und Beschäftigung in Mutters, Schaffung von privatem Wohnraum in Mutters sowie die Begegnung zwischen den Flüchtlingen und der Mutterer Bevölkerung diskutiert werden.

GR Sabine Jäger bemerkt, dass der neu installierte Familienausschuss an diesem Treffen teilnehmen wird.

Der Bürgermeister berichtet über das mit Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser stattgefundenene Gespräch betreffend Status-Quo in Bezug zur Aufnahme von Asylwerbenden/Flüchtlingen in unserer Gemeinde.

Die Gemeinde tätigt immer wieder neue Anläufe, Unterkünfte im Bereich von Privatbesitzern zu mobilisieren, was allerdings bis dato nicht von Erfolg gekrönt ist.

Ein Lösungsansatz wurde dem Bezirkshauptmann unterbreitet. In Mutters sind noch 22 Plätze zu errichten.

GR Gregor Reitmair berichtet über die 1. Sitzung des Ausschusses Raumordnung und Umwelt und stellt fest, dass die nächste Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss Bauen und Wohnen stattfinden wird, um einige anstehende Themenbereiche gemeinsamen behandeln zu können.

GR Ing. Roland Fleissner bemerkt, ob man nicht Flüchtlinge bzw. Asylwerber für Ordnerdienste im Gemeindegebiet einstellen könne. Sehr viele Kleinarbeiten könnten von diesen erledigt werden. Versehen mit Gemeinde-Kleidung und Werkzeuge können sie viele Kleinstarbeiten im Dorf erledigen. Rechtlich müsste natürlich dieser Einsatz abgeklärt werden.

GR DI Michael Saischek berichtet über die 1. Sitzung des Ausschusses Bauen und Wohnen, Infrastruktur und Verkehr. Die nächste gemeinsame Sitzung mit beiden Ausschüssen findet Ende April statt. Die Einladung erfolgt rechtzeitig.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Der Gemeinderat: